



CDU-Fraktion

im Rat der Stadt Sankt Augustin

**CDU** Sankt Augustin

Ihr/e Gesprächspartner/in: Sascha Lienesch

**Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, BRB, FB 6, FB 7, FB 1**

**Federführung: FB 6**

**Termin f. Stellungnahme: 30.11.2018**

**erledigt am: 21.11.2018 vB**

## Antrag

**Datum:** 15.11.2018

**Drucksachen-Nr.:** 18/0410

---

### Beratungsfolge

Rat

### Sitzungstermin

05.12.2018

### Behandlung

öffentlich / Entscheidung

---

### Betreff

**Bewerbung um Ansiedlung des geplanten Gefahrenabwehrzentrum (GAZ) des Rhein-Sieg-Kreises in Sankt Augustin**

### Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung nimmt kurzfristig Kontakt zum Rhein-Sieg-Kreis auf, um die genauen Bedarfe des Kreises für ein neu zu bauendes Gefahrenabwehrzentrum zu erfahren.
2. Die Stadtverwaltung ermittelt bebaubare geeignete Flächen in ihrem Stadtgebiet, die den Anforderungen des Kreises für ein solches GAZ genügen. Hierbei sind nicht nur städtische Grundstücke in Betracht zu ziehen.
3. Die Stadtverwaltung begleitet die Standortsuche des Kreises für das GAZ proaktiv mit dem Ziel der Ansiedlung in Sankt Augustin.

### Sachverhalt / Begründung:

Der Rhein-Sieg-Kreis plant die Errichtung eines Gefahrenabwehrzentrums, da die vorhandenen Einrichtungen des Kreisfeuerwehrhauses in Siegburg nicht mehr zeitgemäß und nicht mehr ausreichend dimensioniert sind.

Die Firma Forplan hat im Auftrage des Rhein-Sieg-Kreises nun eine Machbarkeitsstudie erstellt. Es wird von einem Flächenbedarf von ca. 15.000 Quadratmetern ausgegangen. Auf dieser Fläche soll es Übungsanlagen Werkstätten, Materiallager und einen Stabsbereich geben. Insbesondere die Ausbildung der Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren und des Rettungsdienstes sollen im Vordergrund stehen. Ein Übungsturm sind ebenso in der Planung enthalten wie eine Wärmegewöhnungsanlage.

Die Stadt Sankt Augustin mit ihrem Leitbild WissenstadtPLUS wäre ein idealer Standort für ein solches Gefahrenabwehrzentrum. Die Stadt Sankt Augustin soll sich um diesen Standort bewerben und dem Landrat geeignete Flächen mit ausreichender Größe vorschlagen. Beispielhaft sei hier die Fläche an der Straße „Am Bauhof“ zwischen der Autobahnpolizei und dem Lidl-Kreisel aufgrund ihrer verkehrstechnisch günstigen Lage an der Autobahn genannt. Zudem befindet sich dort in unmittelbarer Umgebung keine Wohnbebauung. Ggf. findet die Stadtverwaltung weitere potentielle Flächen für ein GAZ.

Georg Schell

Claudia Feld-Wielpütz

Sascha Lienesch

Guido Bonerath

Karl-Heinz Baumanns, sB